

Der mediale Habitus von Lehramtsstudierenden.

Oder: warum die neuen Medien oft
nicht im Unterricht ankommen.

Sven Kommer (PH Freiburg)

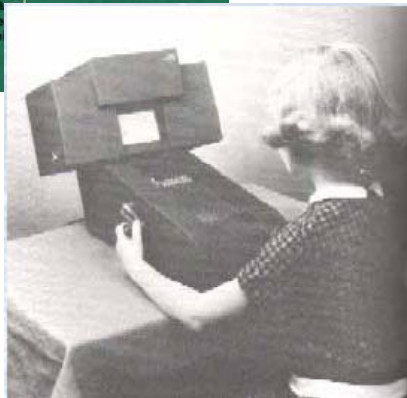
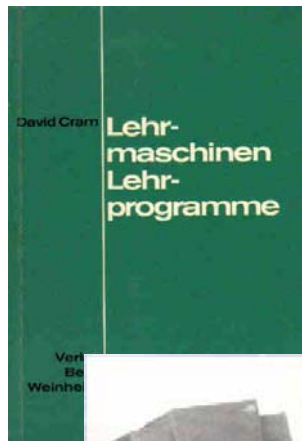
Gliederung

- Einleitung
- Neuere Medien in der Schule
- Habitus und medialer Habitus
- Ergebnisse der qualitativen Studie
- Folgerungen

Das Scheitern der Schule

„Bereits aus den Daten der quantitativen Teilstudie konnte gefolgert werden, dass sich die digitale Kluft zwischen bildungsnahen und bildungsfernen Familien durch schulischen Einfluss verstärkt.“ (Henrichwark 2009, S.235)

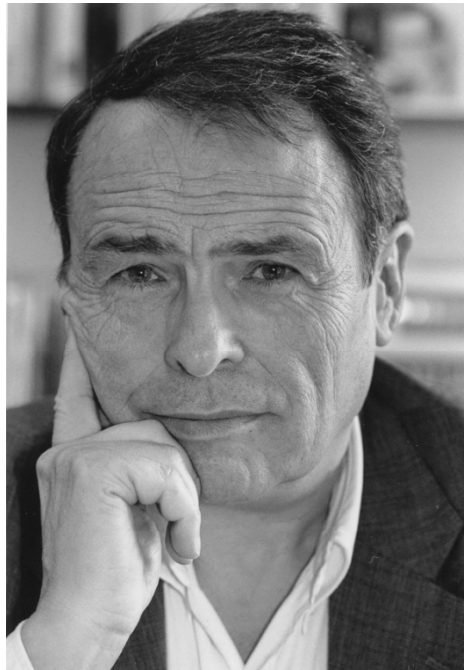
Vergangene Medien-Innovationen



Frage:

Sollte es auch bei den Lehrpersonen Diskursmuster oder Dispositionen geben, die einer breiten Nutzung der neueren Medien in der Schule entgegenstehen?

Pierre Bourdieu: Habitus



Habitus

Habitus meint „Systeme dauerhafter Dispositionen, die als Erzeugungsprinzipien und zugleich Klassifikationssysteme individueller und kollektiver Praktiken wirksam sind. Habitusformen sind inkorporierte soziale Strukturen, die ihrerseits als Ergebnis sozialer Praktiken begriffen werden: Die sozialen Strukturen von heute sind Ergebnis der symbolischen Strukturen von gestern“ (Kocyba 2002, S.211).

Habitus II

„Der Begriff des Habitus bezeichnet eine für den jeweiligen Akteur charakteristische Konfiguration erworbener Wahrnehmungs- und Handlungsschemata, ohne dabei bewusste Intentionalität zu unterstellen“ (Kocyba 2002, S.211).

Habitus III



Geschmack



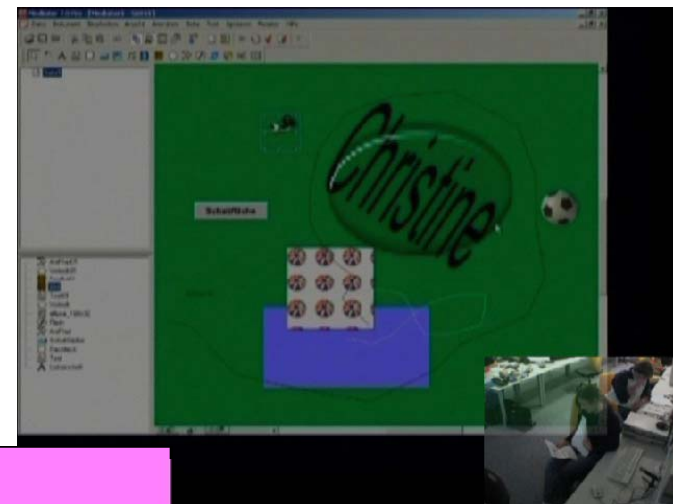
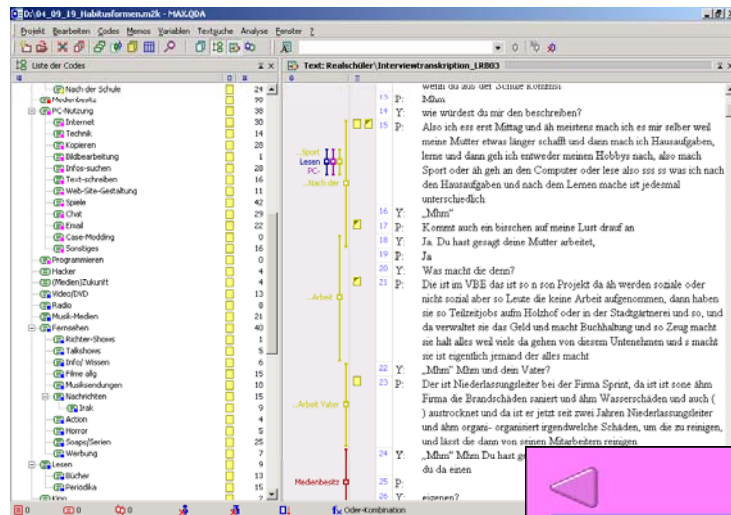
“Der Blödsinn, den wir hier zu sehen bekommen haben.“

Bourdieu: Schule

„Sagen wir, dass sie [die Schule, S.K.] für das kollektive Heil der bereits begünstigten Klassen sorgt, und für das individuelle Heil von einigen Ausnahmen aus den benachteiligten Klassen“
(Bourdieu 2001, S.20)

Der mediale Habitus von Lehramtsstudierenden

Das qualitative Forschungsprojekt



Medialer Habitus

- Medienumgang und das Setting, in das er eingebunden ist,
- Geschmacksurteile, Wertzuschreibungen und Distinktionsanstrengungen
- Dispositionen, die dem Medienumgang zu Grunde liegen – und sich zugleich aus ihm ergeben
- Genese dieser Dispositionen und die Kapitalausstattung

Medialer Habitus II

Was einer an Medientechnik und Medien besitzt, was er von ihnen erwartet, wie, wann und wo er diese nutzt, welche Inhalte und Technik er bevorzugt und welche er ablehnt, welchen ‚Wert‘ er ihnen zuschreibt und wie er anhand der Mediennutzung über andere urteilt – all das sind Aspekte des medialen Habitus. Die eigene Medienbiografie und Mediensozialisation wie auch der Stand von Medienbildung und Medienkompetenz geht dabei ebenso ein wie die medienbezogenen kulturellen Wertzuschreibungen.

Habitusformen der Studierenden

- Die ambivalenten Bürgerlichen mit der Unterform
 - der überforderten Bürgerlichen
- Die hedonistischen Pragmatiker
- Die kompetenten Medienaffinen

Die ambivalenten Bürgerlichen

The collage features several items: a cartoon illustration of a character with large ears and a red headband; a 'MICKY MAUS' magazine cover with a Christmas tree; a map of Europe with labels 'SANDLIE', 'WÄRMELIE', 'VEREINIGTE', and 'STAMMEN'; a comic strip panel with German dialogue; and a collection of book covers: 'DER KLEINE WASSERMANN', 'DIE KLEINE HEXE', 'Michael Ende Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer', 'Der kleine Himmelskriecher', 'MOMO', 'DOLLY', 'DER GOLDSCHMIED UND DER DIEB', 'TONKE DRAGT', 'MärchenMond', and 'DER SILBERNE SINN'. Navigation buttons 'zurück' and 'vorwärts' are at the bottom.

Bücher die vorgelesen worden

Bücher die ich selber gelesen habe.

zurück vorwärts

Die ambivalenten Bürgerlichen

Also als kleines Kind so (.) Kindergarten da: hat zentrale Rollen vor allem das Buch gespielt, meine Eltern haben mir immer vorgelesen jaa es war auch sozusagen absolutes Fernsehverbot verhängt (.) wir haben Samschtags immer eine halbe Stunde Tierfilm angucken dürfen, des war alles das ging so bis ich (.) keine Ahnung 8 war oder so [...]

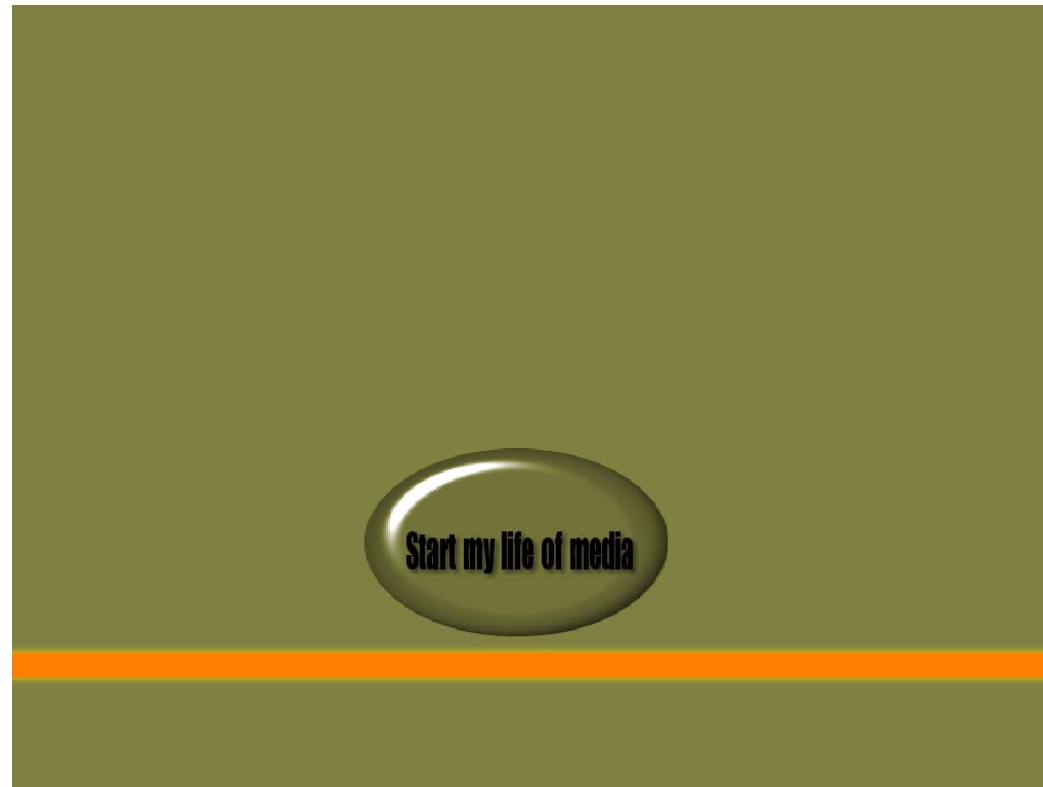
(Studentin 3, 20 Jahre, 97)

Die hedonistischen Pragmatiker

Ähm gelesen hab ich gar nicht gern (.) Bücher (.) eventuell mal ein Comic oder so (.) Bücher hab ich noch gar nie gern gelesen (.) das hat jetzt (.) erst angefangen vor (.) 2 Jahren (2) mein erstes richtiges Buch das ich, das ich, das ich mir gekauft habe, mir selbst gekauft habe und gelesen hab das waren die Harry Potter Romane und vorher (.) in der Schule wenns so so Buchpreise oder so was gab (.) hab ich, hab ich noch daheim alle stehen (.) kein einziges gelesen (.) das (.) pf- dieses (.) dieses Hinsitzen und dann (2) sich die Zeit nehmen dann einfach mal lesen ist (2) @. @ das war niemals was für mich (.) bis auf jetzt eben mit dem Harry Potter und die konnt ich dann nicht mehr aus der Hand legen ich weiß nicht was das war

(Studentin 19, 23 Jahre, 64)

Die kompetenten Medienaffinen



Die kompetenten Medienaffinen

P: [...]Dann im allgemeinen zu den ersten Sendungen (.) ähm da war eben meine Mutter sehr drauf bedacht, dass ich (.) sehr ausgewählt fernsehe, also ich durfte mich nicht einfach vor den Fernseher setzen und gucken was kommt (.) sondern das war ganz klar (.) die drei (2) nee (2) doch die drei Klassiker (2) Peter Lustig äh die Sendung mit der Maus und dann aber nur bei Freunden (.) der äh Disney Club (2)

Y: mhm

P: das war (.) meiner Mutter auch schon ein bisschen zu trashig (.) genauso wie die Sesamstrasse haben wir nie geguckt (.) aber Sendung mit der Maus und Peter Lustig (.) regelmäßig und ansonsten eigentlich gar nich (.) [...]

(Student 26, 22 Jahre, 139ff.)

(Mögliche) Folgerungen für das
Lehrerhandelnder ‚ambivalenten
Bürgerlichen‘



Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!